

Leserbrief an die Badische Zeitung, erschienen in der BZ von 27.2.2013

"KAUF DICH GLÜCKLICH!"

Einmal anders gelesen

Zur Empfehlung der BZ, das starke Stück Theater "Kauf dich glücklich!" von Annette Müller, dem Theater im Gewölbe und der Jungen Theaterakademie anzuschauen (BZ vom 23. Februar), schreibt ein Leser.

Es könnte eine gute Idee sein, das Theaterstück "Kauf Dich glücklich" einmal anders zu lesen; nicht als Erfolg städtischer Kulturförderung, die mit dem Geld der Andreas-Stiftung das Theaterstück auch möglich gemacht hat (vielen Dank dafür!) und als globale Kritik an der Zeitströmung, alles als Konsumgut zu betrachten: Es wäre ein zu großer Zufall, dass das Stück gerade jetzt erscheint, da die Stadt Offenburg Gefahr läuft, sich durch den Bau eines übergroßen Einkaufszentrums gerade in Richtung einer Konsumstadt zu entwickeln, die eben das darstellt, was das Stück kritisiert.

Auch ist die Tatsache, dass das Stück so abstrakt in seinen Aussagen bleibt, eher eine Bestätigung der Einschätzung, dass das Stück etwas mit Offenburg zu tun hat, zeigt sich doch dahinter die Angst der Schaffenden als von der Förderung Abhängige, den Verantwortlichen der obengenannten Entwicklung auf die Füße zu treten. Aber noch etwas wollen (mir zumindest) die jungen (und auch älteren) Schauspieler sagen: Wir sind nicht so flach, so gedankenlos und so dumm, dass wir uns auf Konsumenten reduzieren lassen. Theater spielen gibt uns mehr, als uns 50 neue Shops geben können; wir wollen uns ausdrücken, mitteilen und gemeinsam etwas schaffen und erleben.

Stefan Herrmann